

Mail: info@katzenstuebchen-fuerth.de

Internet: www.katzenstuebchen-fuerth.de

Katzenstübchen Fürth · Pfisterstraße 10 · 90762 Fürth



Liebe Tier- und Katzenfreunde,

hier sind unsere Sommer-Nachrichten aus dem „Fürther Katzenstübchen“. Die Urlaubszeit ist gerade in vollem Gange und ich hoffe Sie haben sich gut erholt oder erholen sich noch.

Ich möchte ja nicht jedes Jahr um diese Zeit jammern, aber es ist wie jedesmal: wir sind wieder mal zum Bersten voll. Wir haben sogar wieder in die Küche und ins Bad Katzen ausgelagert, damit wir alle unterbringen.

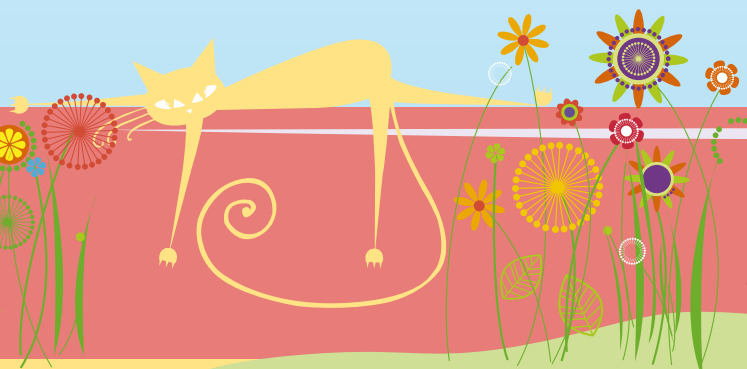
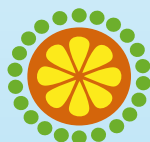
Vor allem was uns im Herzen weh tut, dass wir 4 ganz liebe Perserkatzen haben, die abgegeben wurden, weil sie keiner mehr haben wollte. Jetzt sitzen sie bei uns und warten sehnsüchtig auf neue Besitzer. Aber irgendwie sind Perser aus der Mode gekommen, keiner will sich mehr die Arbeit machen, die bei diesen armen überzüchteten Tieren leider anfällt. Man muss sich um das Fell kümmern und auch die Augen und die Nase sauber halten. Vielleicht gibt es ja noch irgendwo Perserliebhaber, die mal bei uns vorbeischauen möchten.

Wie jedes Jahr möchte ich auch allen „langjährigen Spendern“ und alle „neuen Spendern“ und an „Alle“, die uns mit ihrer tatkräftigen Hilfe unterstützen danken.

Auch unseren ehrenamtlichen Helfern sage ich ein großes DANKE. Ohne SIE würde ich es nicht schaffen!!

Es grüßt Sie herzlichst

Margitta Frenzel
und das Katzenstübchenteam



Katzenstübchen Fürth, Pfisterstr. 10, 90762 Fürth, Tel. 0911 / 74 56 66
Bankverbindung: Horst Frenzel „Aktion bessere Tierwelt“,
Konto-Nr. 666 818 Sparkasse Fürth, BLZ 762 500 00
IBAN DE8176250000000666818, SWIFT-BIC BYLADEM1SFU
Spendenquittungen sind nur mit vollständiger Adresse möglich!
Tiervermittlung jeden Samstag zwischen 14.00 und 16.00 h
und jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 h
Besuchszeit jeden Montag von 14.00 bis 16.00 h

Nun ein paar Geschichten
aus unserem

Fürther Katzenstübchen



Flecki und Sheila

Flecki und Sheila – die beiden Süßen – waren soooooo lange bei uns. Flecki war schon immer ein lieber zugänglicher, wenn auch etwas ängstlicher Kater, Sheila dagegen war ein wenig – naja, sagen wir mal „grantig“. Obwohl sie wenn man sie länger kannte schon auch sehr lieb und schmusig war. Aber natürlich

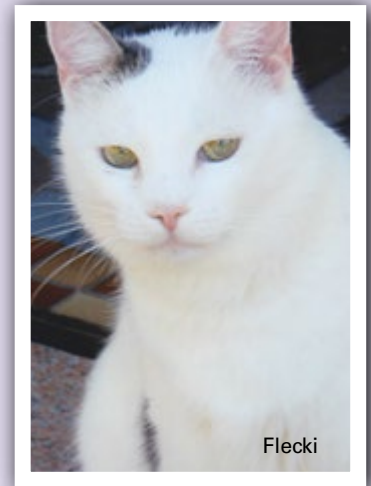
hat sie sich immer von ihrer schlechtesten Seite gezeigt, wenn Vermittlung war. Bis Familie

lie Vogel kam: Flecki war wie immer eine Schmusbacke und Sheila

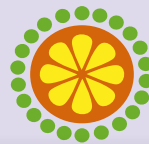


Sheila

Ja Sheila hat Frau Vogel angeschaut – Frau Vogel hat Sheila angeschaut – und es hat gepasst – so von Frau zu Frau! Und jetzt haben die beiden das schönste Zuhause, das man sich denken kann und Sheila liebt Frau Vogel über alles und schläft sogar bei ihr im Bett. Wenn das mal keine Erfolgsgeschichte ist!!



Flecki



Henry und Michelle

Henry und Michelle waren echte Sorgenkinder, sie waren schon zweimal wieder zu uns zurückgekommen, ohne dass die beiden was dafür konnten. Jetzt waren sie also wieder bei uns. Henry der so ein lieber Tapp ist und seine süße Michelle, die etwas ängstlich ist und die Henry immer vor allem beschützt. Wenn Besucher kamen, ließ sich Henry zwar streicheln, aber Michelle hat sich in ein Körbchen verkrochen und hat sich nicht anfassen lassen. Wir waren schon ganz verzweifelt - und dann kam eines Tages die Familie Gronla zu uns. Sie hatten sich sofort in Henry und Michelle verliebt. Henry hat auch sofort geschmust und wir waren gespannt was Michelle macht. Aber es

war alles perfekt, auch Michelle war mit ihren neuen Menschen

einverstanden. Auch mit der Tochter der Familie verstehen sich beide sehr gut. Sie werden sehr geliebt und heißen jetzt „Sir Henry“ und „Prinzessin Mia“. Wir sagen hier nochmal DANKE an Familie Gronla für ihr großes Herz!!

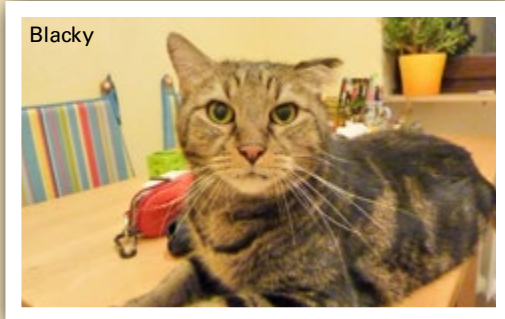


Blacky, Jamie und Josie

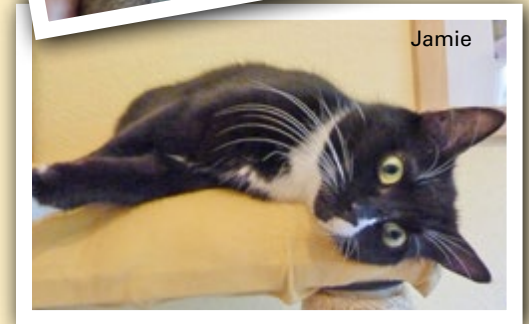
Jami und Josie sind zwei ganz süße Katzendamen, die als Notfall abgegeben wurden. Sie waren am Anfang bei uns

ziemlich traurig, aber nach einiger Zeit hatten sie sich wieder etwas gefangen.

Wir haben bei uns im Stübchen gemerkt, dass Jamie und Josie mit Männern nicht so gut können und haben natürlich gehofft, dass eine nette alleinstehende Dame kommt und die beiden zu sich nimmt. Und dieses Glück hatten sie auch. Eines Tages kam Frau Tillhon, eine sehr katzenverständige Dame und hatte sich in Jamie und Josie verguckt. Und als Frau Tillhon bei uns so im Stübchen rumlief hat sich



doch gleich unser Blacky, der ja schon soooo lange bei uns war, an die Beine von ihr gedrückt und wollte auf sich aufmerksam machen. Und jetzt passierte das Unglaubliche, Frau Tillhon meinte: „Naja, wo zwei satt werden, werden es auch drei!“ Und sie hat unseren Blacky auch mitgenommen. Nun leben die drei im Paradies, haben ein großes Haus mit vielen Bettchen und Kuschelplätzen und fühlen sich alle wie im siebten Himmel.



Emma und Mohrle

Emma und Mohrle sind Mutter und Sohn. Mohrle ist ein ganz lieber schwarzer verschmuster Kater und war sehr unkompliziert bei uns im Stübchen.

Was man von Emma nicht sagen konnte. Auweia konnte Emma austeilen. Da hat nicht nur Mohrle

eine Watschen bekommen, nein auch wir Mitarbeiter sind von Emma öfters abgefertigt worden. Obwohl sie schon gerne ein wenig geschmust hätte, sie hat sich immer ein wenig hingedrückt und Köpfchen gerieben – aber kaum hat man Emma gestreichelt hat man meistens eine auf die Backe



bekommen. Wir dachten schon oje, da finden wir nie jemanden für die beiden. Aber dann kam ja Gott sei Dank Frau Meyer und ihr Mann bei uns vorbei. Mohrle war gleich ganz lieb und schmusig und Emma war – naja Emma war halt Emma. Aber nach einer kleinen Zeit zum Überlegen und ein paar Besuchen bei uns, hat sich Frau Meyer doch ein Herz genommen und hat sich als Raubtierdompteuse versucht. Und siehe da es hat funktioniert. Emma

ist so glücklich und zufrieden, dass sie sogar bei Frau Meyer im Bett schläft!



Tipps an meine Artgenossen:

Ich halte es für wichtig, ja geradezu für existenziell sich die Zweibeiner von Anfang an richtig zu erziehen. Meist ist es das Frauchen unter den Zweibeinern die dafür sorgt, dass zu den Essenszeiten die verschiedenen Menüs – Abwechslung muss sein – pünktlich aufgelegt werden. Zwischen den Mahlzeiten ist es nicht verkehrt wenn verschiedene Sorten von Zu- und Naschnahrung bereit stehen.

Ebenso ist es meist das Frauchen welches für den Sanitärbereich zuständig ist. Ich genieße es, immer eine frische gut eingestreute Katzenkiste (so nennen es die Zweibeiner) vorzufinden. Gerade wenn die Zweibeiner Essen, oder Besuch im Haus ist, kann der Zeitpunkt nicht idealer sein diese gleiche zu benutzen.

Das vermeintliche Herrchen ist eher dazu da mich zu bespaßen. Der richtige Blick, oder die geweckte Erwartungshaltung vor meinem derzeitigen Lieblingsspielzeug genügt und schon liegt er am Boden oder rennt durch die Wohnung. Meist ist er nach kurzer Zeit erschöpft, davon sollte man sich nicht irritieren lassen. Aufgehört wird, wenn ich mich gelangweilt von seinen manchmal phantasielosen Spielszenarien abwende.

Nicht zu vergessen ist der von ihm oft ausgeprägte Bastelsinn. Dieser besagte Sinn sorgt dafür, dass mein Fitnesscenter (manche sagen auch Kratzbaum) immer in einem optimalen Zustand ist. Mit ausgiebigen Kratz-Aktivitäten an seinen Technik-Spielzeugen oder seinen diversen Sammelleidenschaften kann man ihn animieren neue Abenteuerlandschaften zu konstruieren.

Liebe Freunde das ist ein kleiner Einblick in die Lebenssituation wie man mit seinen ausgewählten Zweibeinern ein harmonisches Miteinander führt. Als kleiner Rat zum Schluss, macht aus eurem Herzen keine Mördergrube, sondern zeigt offen, wenn Veränderungen im Wohnbereich nicht mit Euren Vorstellungen identisch sind. Dies kann und sollte sich in verschiedenen Verhaltensweisen zeitnah zeigen.

Zeitnah ist wichtig, sonst können die Zweibeiner das nicht in Verbindung mit der Veränderung bringen. Ein leichtes Kratzen an Sofa- oder Esszimmergarnituren, kleine Urinlachen auf Teppichen oder Entziehen der Kuscheleinheiten zeigen hier wahre Wunder.

Bis die Tage und immer eine volle Schüssel wünscht Euch Samuel von der Kuschelecke

Wir möchten noch an unseren Partnerverein „Stimme der Tiere e.V.“ erinnern.

Sie unterhalten kein eigenes Tierheim, sondern unterstützen im In- und Ausland bedürftige Tiere durch Pflegegelder, Tierarztkosten, Kastration und vieles mehr.

Spendenkonto: Stimme der Tiere e.V.

5732326 BLZ 760 50101 Sparkasse Nürnberg,

IBAN DE55760501010005732326, SWIFT RIC SSKNDE77XXX

Dieser Katzenbrief wird entworfen und umgesetzt von der Werbeagentur Reges Auge GmbH, Altdorf, in ehrenamtlicher Tätigkeit für das Katzenstübchen Fürth.